

Inhalt:

Generelle Informationen

Vorbereitung des Untergrundes

Verlegung von Gummielastikplatten

- Auf gebundenen Untergründen
- Verlegung von Randkeilen
- Auf ungebundenen Untergründen

Verlegung von Gummiplatten mit Steckverbindern

Inspektion und Wartung von Fallschutzplatten

Verlegung von Gummi-Randsteinen

Installation von Schaumstoffunterlagen (shockpads) unter Fallschutzplatten

Generelle Informationen

ERR-Fallschutzplatten können im Innen- und Außenbereich verwendet werden. Wenn Sie unseren Verlege-Tipps folgen, werden Sie dauerhafte und über lange Zeit ansprechende Flächen für Spielfläche, Sportplätze oder Terrassen erstellen, die für viele Jahre fast wartungsfrei sein werden.



Bezüglich der Boden- / Untergrundvorbereitung empfehlen wir grundsätzlich die Konsultation eines Fachbetriebes.

Wichtig: Gummi-Elastikplatten neigen zu einer Ausdehnung bei Wärme und zu einer Kontraktion bei Kälte. Je nach verwendetem Gummi-Rohmaterial sind bei unfixierten (unverklebten) Gummi-Elastikplatten Maßveränderungen von bis zu 2,5% bekannt. Platten die am Morgen bei 5 Grad verlegt werden haben ein anderes Maß als Platten die Nachmittags bei 20 Grad verlegt werden. Vor der eigentlichen Verklebung der Platten empfehlen wir deshalb, alle Platten ca. 3 Stunden lose auszulegen, damit Sie sich an die Umgebungstemperatur angleichen können.

Unsere Untergrund-Empfehlung für alle Flächen auf denen Gummiplatten dauerhaft verlegt werden: Erstellen Sie einen gebundenen, wasserdurchlässigen Untergrund und verkleben Sie die Gummiplatten vollflächig.

Die Verklebungen von Gummi-Elastikplatten, entweder vollflächig auf gebundenen Untergründen oder zumindest seitlich auf ungebundenen Untergründen, sind die einzigen empfohlenen Installationsarten.

Jede Gummi-Elastikplatte mit weniger als 35 mm Stärke muss durch eine vollflächige Verklebung auf gebundenen Untergründen fixiert werden. Für anders verlegte Gummi-Elastikplatten wird keine Garantie übernommen.

Die folgenden PU-Kleber werden für die Verklebung empfohlen:

1-Komponenten-Kleber XP88: Für die vollflächige Verklebung auf gebundenen Untergründen

1-Komponenten-Kleber OC500: Für die Seitenverklebung von Gummi-Elastikplatten auf ungebundenen Untergründen – und für einen zusätzlichen Halt von vollflächig verklebten Platten



PU-Kleber XP88



PU-Kleber OC500

Andere 1-K PU-Kleber können ebenfalls genutzt werden (Uzin, Forbo, Henkel, ...). Wir empfehlen jedoch immer eine Probeverarbeitung im Zusammenhang mit unserern Platten / Produkten.

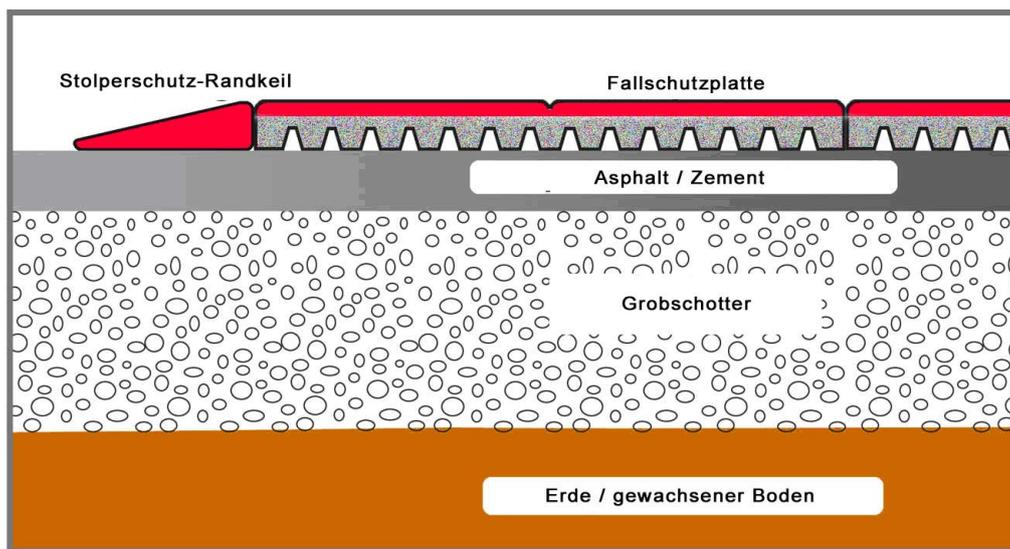
Eine gute Drainage sollte auf jeder Fläche gewährleistet sein. Bei gebundenen Untergründen ist auf ein ausreichendes Gefälle zu achten.

Werkzeuge und Materialien, die für die Verlegung benötigt werden:

Maßband, Kreidelinien, Teppichmesser, Stichsäge mit Holzblatt oder Wellenschliffblatt, Reifenweiss-Stift, Schneidetisch (Böcke), Klebepistole (für Kleber OC500), Knieschutz, Schutzbrille, Handschuhe

Vorbereitung des Untergrundes

Fragen Sie einen qualifizierten Profi (Garten- & Landschaftsbauer, ...) nach dem für Ihre Umgebung am besten geeigneten Untergrund. Die folgenden Ausführungen dienen als Orientierung für einen generellen Aufbau.



A. Zement-Untergründe

Die besten und dauerhaftesten Ergebnisse erreichen Sie durch die Verwendung von Zement-Untergründen und einer darauf durchgeführten, vollflächigen Verklebung von Gummi-Elastikplatten.

Zement-Untergründe müssen mind. 28 Tage alt sein (durchgetrocknet und frei von hydrostatischem Druck) bevor eine Verklebung mittels PU-Kleber stattfinden darf. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche glatt, sauber und trocken ist.

Eine gute Drainage ist sehr wichtig für die Langlebigkeit von Gummi-Elastikflächen. Ein Gefälle von 1-2% ist in der Regel ausreichend (1-2 cm Höhenunterschied auf einen laufenden Meter) um stehendes Wasser auszuschliessen. Stellen Sie sicher, dass sich keine "Seen" auf der Fläche bilden können.

Haftungsprobleme / schlechte Verklebungsergebnisse resultieren oft aus bei der Verklebung anwesender (Rest-) Feuchtigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Gummi-Elastikplatten und der Untergrund frei von Feuchtigkeit sind.

B. Asphalt-Untergrund

Asphalt-Untergründe müssen mind. 120 Tage alt sein, bevor eine Verklebung stattfindet. Die Flächen müssen frei sein von Öl, Fett und anderen Verunreinigungen. Benutzen Sie einen Hochdruckreiniger um die Fläche zu säubern und entfernen Sie alle losen Materialien. Lassen Sie die Fläche vollkommen trocknen.

Eine gute Drainage ist sehr wichtig für die Langlebigkeit von Gummi-Elastikflächen. Ein Gefälle von 1-2% ist in der Regel ausreichend (1-2 cm Höhenunterschied auf einen laufenden Meter) um stehendes Wasser auszuschliessen. Stellen Sie sicher, dass sich keine "Seen" auf der Fläche bilden können.

A good drainage is key to a long lasting area. A slope of app. 1 - 2% is usually sufficient (1-2 cm in height per 100 cm in length) to eliminate standing water.

Haftungsprobleme / schlechte Verklebungsergebnisse resultieren oft aus bei der Verklebung anwesender (Rest-) Feuchtigkeit. Stellen Sie sicher, dass die Gummi-Elastikplatten und der Untergrund frei von Feuchtigkeit sind.

C. Kompaktierte "Schotteruntergründe" (ungebundener Untergrund)

Gummi-Elastikplatten mit einer Stärke von mehr als 30 mm können auch auf kompaktierten Splitt-/Schotteruntergründen verlegt werden. Die zu belegende Fläche muss zunächst mind. 30 cm ausgekoffert und mit Gefälle angelegt werden. Eine durchschnittliche Empfehlung lautete, zunächst ca. 20 - 30 cm Grobschotter (Körnung 0/32 bis 0/56 mm) einzubringen. Die Fläche dann anfeuchten und mit einer Rüttelplatte standfest kompaktieren. Auf diese Tragschicht wird dann eine Ausgleichsschicht / Bettung mit Gefälle von 2,5% abgezogen. Die Schichtstärke hängt von den Unebenheiten der Tragschicht ab (in der Regel max. 30mm Edelsplitt (Körnung 0 - 8 mm) auftragen. Der Zusatz von ein wenig Zement und Sand resultiert in einer glatteren Oberfläche. Unebenheiten in der obersten Schicht sind unbedingt zu beseitigen. Unter einer 3m-Latte sollten nicht mehr als 5 mm Freiraum sein.

Zwischen die kompaktierte Fläche und die Elastikplatten kann zusätzlich eine Fließ-Schicht eingebracht werden. Die einzelnen Bahnen des Fließ sollten sich ca. 10 cm überlappen.

Eine dauerhafte Lagesicherheit kann nur durch eine stabile Randeinfassung (aus Stein oder optional Gummikanten) gewährleistet werden.

Fragen Sie immer einen qualifizierten Profi (z.B. Garten- & Landschaftsbauer) aus Ihrer Gegend um Rat. Er kennt die lokalen Gegebenheiten und Untergründe am besten. Abhängig von der Beschaffenheit des "Naturbodens" und der gewünschten Belastungsfähigkeit Ihrer neuen Fläche können die oben angegebenen Einbaustärken variieren.

D. Jeglicher anderer Untergrund

Fragen Sie Ihren Händler oder den Hersteller nach Ratschlägen, wenn Sie auf anderen Untergründen, als den oben beschriebenen verlegen möchten. Jegliche Verlegung auf "anderen", nicht oben beschriebenen Untergründen erfolgt auf Gefahr des Verlegers bzw. Eigentümers.

Vorbereitung der Verlegung (gilt für alle Verlegearten)

- Lagern Sie die Elastikplatten ausschliesslich in der gelieferten Wetterschutz-Verpackung. Entpacken Sie die Elastikplatten erst, wenn Sie mit der Verlegung beginnen.
- PU-Kleber dürfen nur bei Temperaturen von über 10 Grad und unter 30 Grad gelagert werden. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht weniger als 10 und nicht mehr als 35 Grad betragen.
- Während und nach der Installation (für 12 Stunden) sollte keine direkte Feuchtigkeit auf die verlegte Fläche treffen. Bei Niederschlagswahrscheinlichkeit soll die Fläche mit einer Folie vor dem Niederschlag geschützt werden.
- Legen Sie alle Platten aus, die Sie am nächsten Tag verkleben möchten. Alle Platten sollten sich an die Umgebungstemperatur angleichen können.

Verlegung von Gummi-Elastikplatten

Jegliches Spielgerät oder Pfosten (Tore, Basketballkorb-Pfosten) sollten vor der Verlegung der Gummi-Elastikplatten installiert werden. Der Untergrund muss vollständig präpariert sein.

A. Verlegung auf gebundenen Untergründen (Zement oder Asphalt) - „Vollflächige Verklebung“

Diese Methode wird vom Hersteller empfohlen

Zeichnen Sie eine Kreidelinie auf 2 aneinandergrenzenden Seiten Ihrer Fläche (Sie zeichnen eine "L"-Form). Berücksichtigen Sie Platz, wenn Sie Stopperschutzrampen verwenden möchten. Drehen Sie die erste Platte mit 2 Personen auf die Oberflächenseite.



Benutzen Sie den PU-Kleber XP88. Der Kleber wird bei niedrigen Temperaturen zähflüssiger. Da die Verarbeitung dann schwieriger wird, empfiehlt es sich, den Kleber in temperierten Innenräumen bis zur Verarbeitung aufzubewahren. "Kalter" Kleber kann zur Erwärmung auch für max. eine Stunde neben eine Heizung gestellt werden. Schneiden Sie die Kappe der Flasche ab. Der Kleber wird per handdruck portioniert auf die Platte aufgetragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine Wasser-Ablaufmöglichkeit auf dem Untergrund durch Kleberauftrag versperren.

Bei der Verklebung von Platten mit einer Eierkarton-Struktur werden ca. 60% der "Füße" mit einem Klebepunkt versehen. Wichtig sind dabei die Eckpunkte der Platten und ein großzügiger Bereich in der Plattenmitte (siehe Fotos).

Unbeabsichtigter Klebstoffauftrag (z.B. auf die Plattenoberfläche) muss umgehend mit einem Schaber und nicht fasrigen Stofftüchern aufgenommen werden. Gehärteter Kleber ist nicht mehr von der Elastikplatte zu lösen.

Der Klebstoffverbrauch liegt bei ca. 350-400 gr. / m².

Bei Verlegung von Platten mit kleinen Wasserablaufkanälen auf der Plattenunterseite werden die erhabenen Felder mit Klebstoff bedeckt. Auch hier ist darauf zu achten, dass keine Wasserablaufmöglichkeit auf der Unterseite blockiert wird.

Heben Sie die mit Klebstoff versehene Platte vorsichtig mit 2 Personen an und drehen Sie sie um. Positionieren Sie die Platte in der Ecke Ihrer markierten "L"-Fläche.

Zusätzliche Seitenverklebung (optional)

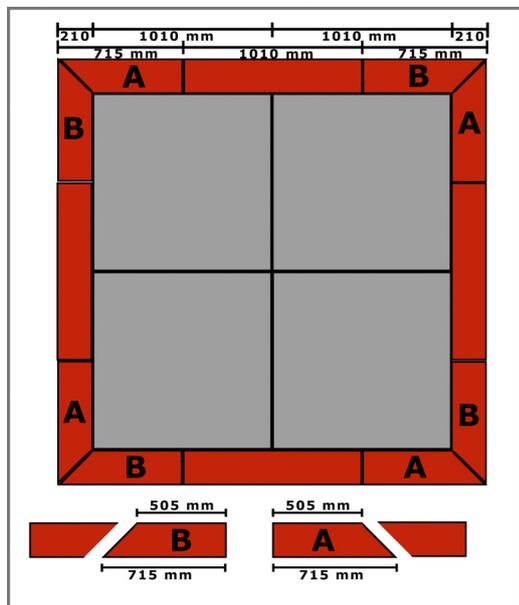
Um das Eindringen jeglicher Festrückstände zwischen den Platten (in den Fugen) so weit wie auszuschliessen und zusätzliche Stabilität in die Fläche zu bekommen, kann zusätzlich eine Seitenverklebung der Platten durchgeführt werden. Dies geschieht mit dem pastösen PU-Kleber OC-500, für deren Verarbeitung Sie eine Klebepistole benötigen. Der PU-Kleber wird ca. 2 cm unterhalb der Plattenoberfläche aufgetragen. Unterbrechen Sie den Auftrag ca. alle 10 – 15 cm für 5 cm (Wasserablauf). Der Verbrauch liegt bei ca. 30 gr. / laufenden Meter. Tragen Sie den Kleber für die zusätzliche Seitenverklebung nur auf den Seiten auf, an die Sie innerhalb der nächsten 30 min. eine weitere Platte ansetzen werden.

Arbeiten Sie mit den nächsten Platten weiter entlang einer Ihrer Kreidelinien. Stellen Sie sicher, dass die Platten gerade ausgerichtet sind. Beginnen Sie dann mit der nächsten Reihe nach der Sie wiederum die Ausrichtung der Platten kontrollieren. Wenn Sie mit einer Platte gegen eine bereits verlegte Platte stoßen kann dies zu einem Verschieben der Platte führen. Verschobene Platten sollten unmittelbar korrigiert werden.

Um einen Pfosten in die Fläche einzuarbeiten gehen Sie wie folgt vor: Messen Sie die Abstände von bereits verlegten Platten zu dem Pfosten und zeichnen Sie die Maße mit einem Reifenweiß-Stift auf einer neuen Platte nach. Scheiden Sie gerade bis zu der auszuschneidenden Fläche und schneiden Sie dort den gewünschten Durchmesser aus. Durch Verdrehen der Platte können Sie diese nun um den Pfosten einsetzen. Achten Sie darauf, dass Ihnen dabei kein Klebstoff auf die Plattenoberfläche gelangt.

Nach der Verlegung aller Platten kann mit der Verlegung der Stolperschutz-Rampen begonnen werden.

Verlegung von Stolperschutz-Rampen



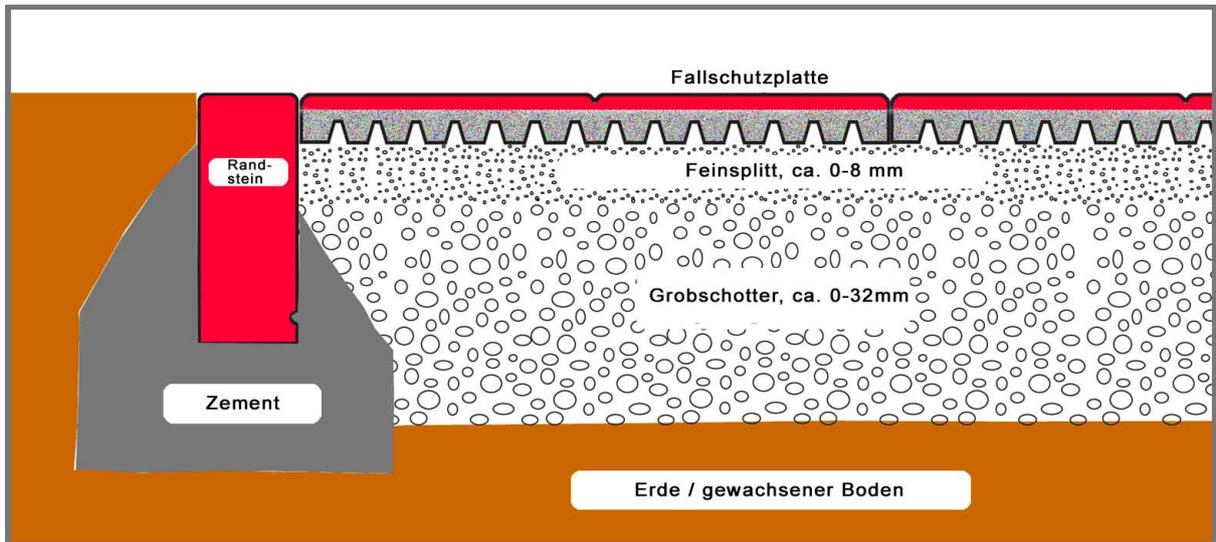
Die Abbildung zeigt ein Feld von 2m x 2m Gummi-Elastikplatten, die von Stolperschutz-Rampen eingerahmt werden. Für jede Ecke der Fläche müssen Form A und Form B aus je einem Stolperschutz zurecht geschnitten werden (Stichsäge).

Der Stolperschutz wird vollflächig auf dem Untergrund, und zusätzlich mit einer Seitenverklebung an den Elastikplatten fixiert. Der Verbrauch liegt bei ca. 200 gr. PU 1174 und bei ca. 30 gr. von dem PU OC500. Der Kleber PU 1174 kann auf der Rückseite des Stolperschutzes mit einem A3 Kleberspachtel vollflächig verteilt werden. Mit Hilfe eines anderen Stolperschutzes halten Sie den Stolperschutz gerade. Der PU-Kleber OC500 wird auf die Elastikplatten-Seite aufgetragen. Drehen Sie den Stolperschutz vorsichtig um und bringen Sie ihn in seine Position.

Stellen Sie sicher, dass die verklebte Fläche für min. 24 Stunden nicht betreten wird.

B. Verlegung auf kompaktierten Schotter-Untergründen durch Seitenverklebung

Installieren Sie eine Randeinfassung für die gewünschten Flächenmaße (Z.B. Gummi-Randsteine oder B8er aus Zement). Rechnen Sie mit einer Plattengröße von 101 x 101 cm. Für eine Fläche von 6x6 Platten sollte Ihr Rahmen 6,06 x 6,06 m groß sein. Da sich die Maße von Gummiplatten nie auf den mm genau vorgeben lassen, kann es notwendig sein, dass die jeweils letzten Platten einer Reihe zugeschnitten werden müssen.



Bsp.: Fallschutzplatte, ca. 1x1m, verlegt auf Schotteruntergrund, fixiert durch Seitenverklebung.

Um Stolperfallen zu vermeiden installieren Sie die Randeinfassung auf dieselbe Höhe wie die Gummi-Elastikplatten.

Mögliche Materialien für die Rahmenkonstruktion: Steine, B8er aus Zement, geeignete Hölzer und optimaler Weise Randsteine aus Gummi, die in ein Zementbett verlegt werden. Gummi-Randsteine bieten sich besonders an, da sie keine scharfen Ecken und Kanten aufweisen. Stellen Sie sicher, dass alle Winkel in der Rahmenkonstruktion genau 90 Grad haben.

Beste Ergebnisse werden erzielt, wenn die Platten auch mit dem umgebenden Rahmen verklebt werden.

Setzen Sie eine Kartusche PU-Kleber OC500 in eine Klebepistole ein und setzen Sie die Plastikröhre auf die Kartusche. Schneiden Sie die Plastikröhre ca. 2 cm in einem Winkel von ca. 45 Grad ab. Beginnen Sie nun mit dem Klebstoffauftrag ca. 2 cm unter der Plattenoberfläche. Unterbrechen Sie die Klebelinie ca. alle 10 – 15 cm für ca. 5 cm (erhöht die Wasserablauffähigkeit zwischen den Platten). Führen Sie diese Arbeit an je 2 aneinandergrenzenden Seiten der Platten durch. Der Verbrauch liegt bei ca. 30 gr. / laufenden Meter. Tragen Sie den Kleber für die zusätzliche Seitenverklebung nur auf den Seiten auf, an die Sie innerhalb der nächsten 30 min. eine weitere Platte ansetzen werden.



Legen Sie die erste Platte mit 2 Personen in eine Ecke Ihrer Fläche und drücken Sie die mit Klebstoff bedeckten Seiten vorsichtig gegen die Rahmenkonstruktion. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren kompaktierten Unterbau nicht "beschädigen". Arbeiten Sie in dieser Weise weiter in einer Reihe. Bei der letzten Platte einer Reihe kann ein zuschneiden der Platte erforderlich werden. Der PU-Kleber ist für ca. 30 min. noch korrigierbar.

Die nächste Plattenreihe beginnt mit einer halben Platte (Zuschchnitt baustellenseitig mit Handstichsäge, Wellenschliffblatt oder feines Holzblatt). Kreuzfugen sollen vermieden werden. T-Fugen sollten genutzt werden. Die Gummiplatten werden fluchtgenau sehr dicht bis press verlegt. Zwischenräume müssen minimiert werden. Es soll ein starker Horizontaldruck innerhalb der gesamten Fläche erreicht werden. Spaltenbildungen werden dadurch verhindert. Gummi-Platten neigen materialbedingt langfristig zu leichter Schrumpfung. Ausschliesslich die vollflächige Verklebung auf gebundenen Untergründen kann dieses verhindern und stellt immer die beste und dauerhafteste Art der Verlegung dar.

Installation von Fallschutzplatten & Elastikplatten (optional mit Steckverbindersystem) **Für 30mm, 42mm, 45mm, 60mm, 65mm starke Platten**

Beachten Sie die oben beschriebene „Vorbereitung der Verlegung“. Wichtig ist besonders hier die gleichmäßige Temperierung der Platten: Legen Sie diese einige Stunden vor der Verlegung aus, damit alle Platten bei der Verlegung die gleiche Temperatur (und dadurch die gleichen Maße) haben.

Verlegen Sie die Platten in einer stabilen Rahmenkonstruktion (z.B. Umrandung mit Kantensteinen aus Gummi oder Beton).

Die äußeren Platten der Plattenfläche werden mit einen PU-Kleber (OC500) mindestens seitlich verklebt (siehe Zeichnung)

Die Steckverbinder werden mit der Hand in die Löcher eingedrückt oder mit einem Gummihammer leicht eingeschlagen.

Arbeiten Sie unter Zuhilfenahme einer Schlagschnur, damit Sie in jeder Reihe sicherstellen, dass Sie in einer geraden Flucht verlegen. Installieren Sie Reihe für Reihe und starten Sie nicht mit einer „L“-Konstruktion.

Wenn Sie ausschliesslich 1m x 0,5m große Platten erworben haben, müssen Sie die passende Menge an 0,5m x 0,5m großen Platten zuschneiden. Setzen Sie den Schnitt genau in der Scheinfuge der Platte. Eine solche 0,5m x 0,5m große Platte stellt den Anfang der 2ten Reihe Ihrer Fläche dar – die Schnittkante dieser Platte soll zum Äußeren der Fläche zeigen.

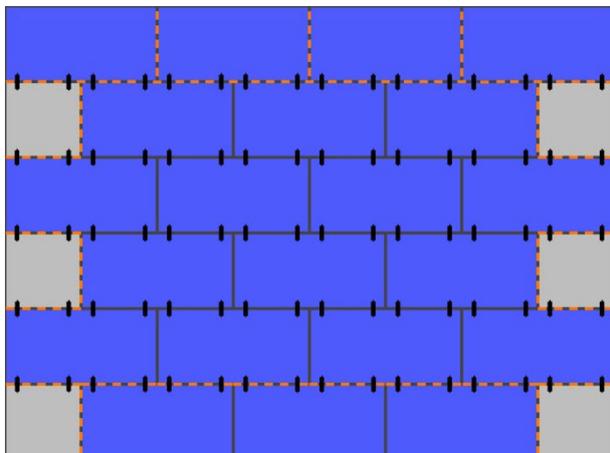


Abb.: Verlegung 1,0x0,5m große Platten in Kombination mit 0,5x0,5m (geschnitten aus 100x50cm Platten) großen Platten. Steckverbinder schwarz dargestellt, Klebelinien rot dargestellt.

Bei der Verwendung von 0,5m x 0,5m großen Basisplatten, teilen Sie diese Basisplatten in 2 gleiche Hälften (ca. 0,25 x 0,5m) und verwenden diese Teilplatten als Anfangsplatte in der 2ten Reihe mit der Schnittkante nach außen. 0,25m x 0,5m große Platten können nicht direkt bestellt werden. Sie müssen immer zugeschnitten werden.

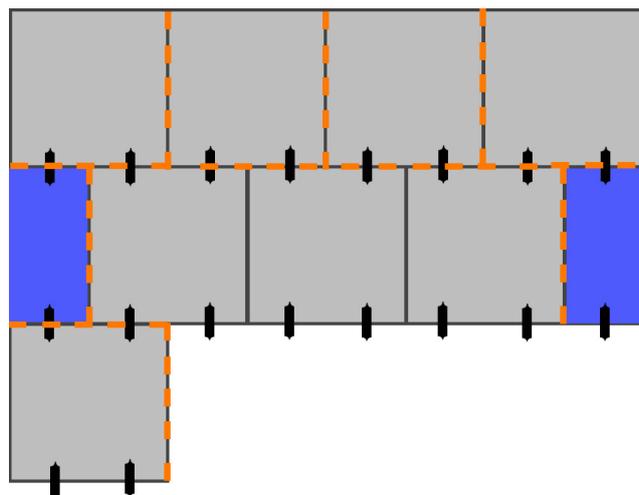


Abb.: Verlegung von 0,5x0,5m großen Platten in Kombination mit 0,25x0,5m großen Platten.

Achten Sie unbedingt darauf, die äußeren Platten miteinander zu verkleben (rot gestrichelte Linien auf der Zeichnung). Bei verwendeter Rahmenkonstruktion verkleben Sie zusätzlich auch direkt an dem Rahmen. Verkleben Sie immer „gestrichelt“ (5 cm Klebelinie, 5 cm kein Kleber, ...) – dadurch wird ein Wasserablauf auch zwischen den Platten gewährleistet. Die Verklebung der Ecken ist besonders wichtig. Die Flächen werden immer „press“ unter Erreichung eines hohen Horizontaldruckes erstellt.

Reinigung von Fallschutzplatten & Elastikplatten

Die Oberfläche der Platte muss in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. In der Regel reicht dazu das Abwischen der Fläche um groben Schmutz und Blätter und „aufgespielten“ Sand zu entfernen. Evt. entstehendes Unkraut muss zwischen den Platten entfernt werden. Je nach Grad der Verschmutzung kann auch ein Hochdruckreinger Verwendung finden, dabei sollte jedoch nicht mit der „Dreckfräse“ gearbeitet werden (um die Granulatstruktur nicht anzugreifen). Unzureichend gereinigte Flächen werden einen geringeren Fallschutz aufweisen, da die feinen Drainagekanäle der Platten sich zusetzen können.

Fallschutzplatten mit einer Kunstgrasoberfläche können gut mit Laubbläsern gereinigt werden. Je nach Möglichkeit der Verwendung eignen sich auch Industriestaubsauger.

Inspektion und Wartung von Fallschutzplatten

Als Fallschutzplatten erworbene Platten dienen der Verlegung auf Kinderspielplätzen und in Kinderspielbereichen um entsprechend den genannten Normen vor gravierenden Kopfverletzungen zu schützen. Jegliche andere Nutzung gehört nicht zum bestimmungsmäßigen Gebrauch.

Um die Sicherheit der verlegten Flächen dauerhaft zu gewährleisten müssen die Flächen in regelmäßigen Abständen gereinigt, kontrolliert und gewartet werden. Die zeitlichen Abstände ergeben sich aus den behördlichen / gesetzlichen Regelungen, sowie aus den einschlägigen Normen 1176 / 1177.

Bei der Inspektion wird überprüft, dass die Platten keine signifikante Abnutzung aufweisen (hier sind besonders Stellen mit punktueller Belastung wie Rutschenausläufe und Schaukeln im Fokus) und keine Stolperkanten / Lücken zwischen den Fallschutzplatten (und evt. angrenzenden Pfosten, Spielteilen oder Randbegrenzungen) entstanden sind.

Bei starker Beanspruchung der Fallschutzplatten oder bei jeglicher Bedingung, die die Stoßdämpfung verringern können (z.B. Verfall organischer Werkstoffe, Vandalismus, erhöhte Sonnenstrahlung, ...), kann eine höhere Häufigkeit von Inspektionen / Wartungen erforderlich sein.

Beschädigte Platten müssen vollständig entfernt und durch baugleiche Platten ersetzt werden. Seitenverklebte Platten werden mit einem Teppichmesser von den angrenzenden Platten gelöst und durch neue Platten ersetzt – wobei wieder eine Seitenverklebung stattfindet. Vollflächig verklebte Platten werden vom Untergrund gelöst, der Untergrund wird gereinigt und die neue Platte wieder vollflächig verklebt.

Bei einer notwendigen Inspektion von Gerätefüßen können die Platten wie oben beschrieben gelöst und nach der Wartung entsprechend wieder befestigt werden.

Beim Austausch oder Reparatur sind ausschließlich Ersatzteile des Herstellers zu benutzen. Bei der Identifizierung der notwendigen Ersatzteile ist Ihnen der Hersteller behilflich.

Bei der Wartung ist zu überprüfen, dass der Wasserablauf auf bzw. unter der Fläche funktioniert.

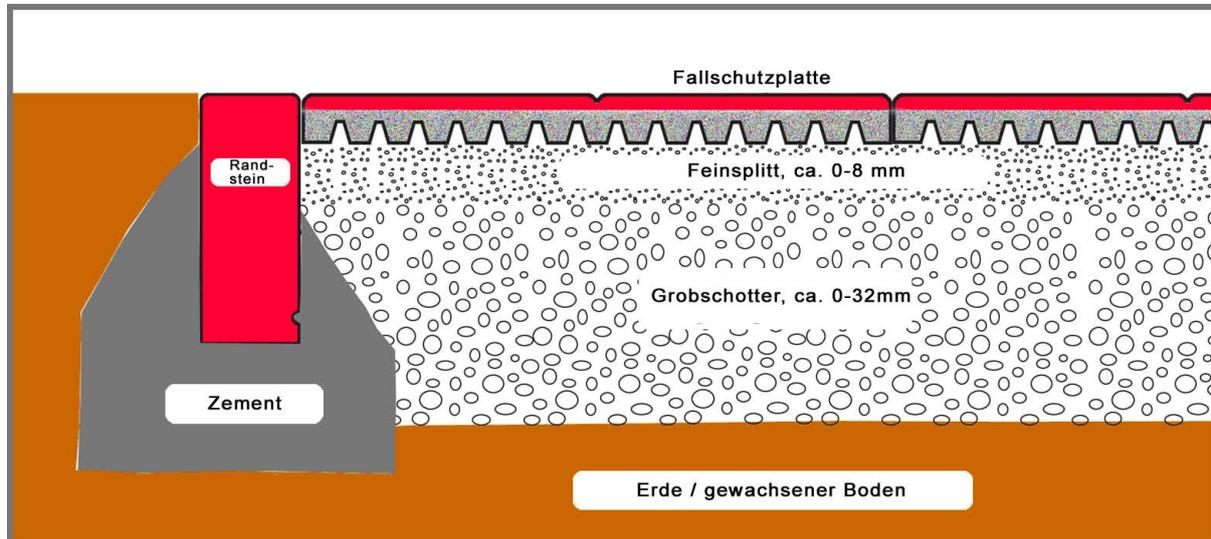
Während der Installations-, Inspektions- und Wartungsarbeiten ist die Fläche zu sperren / als gesperrt zu kennzeichnen, damit Kinder keiner Gefährdung ausgesetzt werden können.

Die Betreiber der Flächen müssen die Reinigung, Inspektion und Wartung der Flächen dokumentieren.

Installation von Gummi-Randsteinen

Um Stolperfallen zu vermeiden installieren Sie die Randeinfassung auf die selbe Höhe wie die Gummi-Elastikplatten.

Gummi-Randsteine werden in ein Zementbett verlegt (siehe Abbildung). Das Zementbett sollte ca. 20 cm breit und 20 cm hoch angelegt sein. Formen Sie den Zement um den Randstein entsprechend der unten stehenden Abbildung und stellen Sie sicher, dass die Einkerbung mit Zement gefüllt wird. PU-Kleber OC500 kann zur Verstärkung auf die Seitenflächen der Randsteine aufgetragen werden.



Alle Informationen beruhen auf unserem Erfahrungsstand, sind jedoch ohne Rechtsverbindlichkeit. Wir empfehlen, den Einbau von professionellen Fachkräften (z.B. Garten- & Landschaftsbauer) durchführen zu lassen.

Installation von Schaumstoffunterlagen (shockpads) unter Fallschutzplatten

Die Schaumstoffunterlagen werden in Maßen von 1,6 x 1,2 m x 30mm Stärke als Kombinationsprodukt „Fallschutzsystem 2.0“ oder „Fallschutzsystem 3.0“ geliefert zusammen mit einer Fallschutzplatte geliefert. Sie werden auf den (ebenen, wasserablaufähigen und kompaktierten) vorbereiteten Untergrund lose aufgelegt, anstoßende Platten werden mit Klebeband (Art.-Nr.: 9PSTAPE) verbunden. Die Platten lassen sich mit einem Teppichmesser zuschneiden. Seitlich werden die Schaumstoffunterlagen durch eine feste Randeinfassung gehalten.

Die Fallschutzplatten werden nun schwimmend auf der Unterlage im Halbverband verlegt. Die Platten werden über die Steckverbinder verbunden. Wir empfehlen mindestens den äußersten Ring von Gummipatten seitlich miteinander zu verkleben. Im Idealfall schließt die Oberfläche der Fallschutzplatten mit der Randeinfassungsoberfläche bündig ab.